

1, 11 = Pippini Capitulare cit. c. 3, erste Hälfte, MG. l. c. p. 31 sq. Rubrik von Benedict. Den Originaltext hat der Fälscher im staatsfeindlichen Sinne interpoliert, indem er die Mitwirkung des Grafen bei der Ladung des angeschuldigten Klerikers vor die geistliche Synode durch den Archidiakonus (Original: 'commoneat una cum comite') wegstreicht (Benedict einfach: 'convocet') und den gräflichen Zwang gegen den ungehorsamen Kleriker (Königsbusse von 60 solidi, Vorführung) nur bei Aufforderung des weltlichen Arms durch den Bischof eintreten lässt (iussione episcopi monitus)¹.

1, 12 = Pippini Capitulare cit. c. 3, zweite Hälfte, MG. l. c. p. 32. Rubrik von Benedict. Text ohne tiefere Eingriffe gemodelt; 'vel misso episcopi' interpoliert.

1, 13. 14. Die Verweisung Knusts (MG. LL. IIb, 19) auf Concil. Meldense 845 c. 62 (MG. Capit. II, 413) ist für die Quellenermittlung wertlos². Ueber die beiden vielbesprochenen Kapitel, für die es an einer von Ben. unabhängigen Ueberlieferung fehlt, sind widerstreitende Ansichten aufgestellt worden: I. die einen treten für die Echtheit ein und erklären die Stücke entweder 1. für Kapitel eines Pippinschen Capitulare (so Baluze³, Roth⁴ und Hahn⁵) oder 2. für echte Stücke⁶ aus den 40er Jahren des 9. Jh.⁷ (so Oelsner⁸); II. andere sehen in den Kapiteln

1) Vgl. Scherer a. a. O. S. 40 f. 2) Schon zutreffend betont (nach Merkel) von Hinschius, *Decretales Pseudo-Isid.* p. CLXXXIV. 3) Baluze, *Capitularia I* (1677), col. 177—179 schiebt sie hinter c. 3 des oben genannten, von Ben. 1, 9—12. 15—17 excerpierten Pippini Capitulare (756) 'Metense sive Capitula synodalia post synodum Vernensem data in civitate Metensi, ut quibusdam videtur' ein; vgl. dazu Baluze II, col. 751 (Sirmond). 1030. 4) Roth, *Feudalität* (1863) S. 126: die in Capit. V, 13 enthaltene Bestimmung sei aller Wahrscheinlichkeit nach einem Capitular Pippins entnommen. 5) Hahn, *Jahrbücher des fränkischen Reichs* 741—752 (1863), Excurs XIV, S. 196 ff. weist die beiden Kapitel wegen ihrer Stellung bei Benedict dem Capitulare Pippins zu. 6) Unklar, ob für Capitularien oder Canonen; wenn Stutz, *Gesch. des kirchlichen Benefizialwesens I* (1895), 191, N. 42 referiert, Oelsner (s. übernächste Note) denke an die Synode von Meaux-Paris als die mögliche Urheberin der beiden Beschlüsse, so hat er zwar Oelsners Unklarheit behoben, aber schwerlich im Sinne ihres Autors. 7) Die Benutzung so junger Vorlagen lässt sich nirgends bei Benedict mit Sicherheit nachweisen. 8) Oelsner, *Jahrbücher Pippins* (1871), Excurs II, § 4, S. 467 f., hält wegen Form und Inhalt die Versetzung der Kapitel in das 8. Jh. für unmöglich (zustimmend Stutz a. a. O.) und deutet anscheinend die Worte 'sicut eis ad Venum ordinavimus' bei Ben. 1, 13 auf Karls d. K. Synode zu Ver 844 (vgl. auch Stutz a. a. O. S. 191). Waitz, *Deutsche Verfassungsgeschichte III*² (1883), 38 f., N. 2, lässt zwei Möglichkeiten gelten, Oelsners Annahme oder die einer Fälschung Benedicts.